

Vortragsreihe. Französische Zeichnungen

Zeichnen hinterlässt Spuren, die ebenso gezielt wie bei-läufig, zufällig oder bewusst Ausdruck verleihen und Sinn zu stiften verstehen. Das Kupferstichkabinett folgt diesen farbigen Spuren in der Ausstellung *Sehen Denken Träumen. Französische Zeichnungen aus der Kunsthalle Karlsruhe* und präsentiert im Herbst 2018 rund 120 Zeichnungen bedeutender Künstler: Mit Arbeiten von Claude Lorrain, Jean-Honoré Fragonard und Edgar Degas spannt sich ein Bogen französischer Zeichenkunst – vom eingefangenen Licht der Campagna bis zur präzisen Zeichenkunst, die allein ‚das Resultat des Nachdenkens‘ sein sollte, lassen sich Positionen einer ausdifferenzierten Zeichnungspraxis bestimmen. Seit der Renaissance wurde der Kunst der Zeichnung ein herausgehobener Status zuerkannt, gehen doch Ausführungen auf dem Papier und die vorausgehende Konzeption hier Hand in Hand. Dabei gründet die Bildwerdung auf dem Papier, das dem Künstler als Matrix dient: Die Dichte einer Zeichnung hat mit den zeitlichen Impulsen zu tun, die sich in den Gesten des Auftrags ablesen lassen; sie gliedern und benennen auf einer basalen Ebene die mögliche Bedeutung, die sich aus ihnen entwickeln lassen wird. Die vom Zeichner gezogenen Linien, seien sie in harten Bleistift-lagen ausgeführt oder in geschmeidiger Pastellkreide, schwingen, ändern ihre Qualität und Ausdehnung. Schraffuren und Verdichtungen passen sich den darge-stellten Gegenständen an, folgen ihnen dorthin, wo sie nach Licht und Schatten modelliert sind.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunst- und Baugeschichte des Karlsruher Instituts für Technologie und gemeinsam mit den Freunden der Staatlichen Kunst-halle veranstaltet die Kunsthalle eine Vortragsreihe, in der konkrete Einzelprobleme der französischen Zeich-nung ebenso diskutiert wie grundlegende Fragen nach dem Status der Zeichnung verhandelt werden sollen.

VORTRAGSPROGRAMM

donnerstags, 19:00 Uhr, Feuerbachsaal

15. November 2018

Victor Hugo als Zeichner

Prof. Dr. Friedrich Weltzien (Hannover)

22. November 2018

Der restauratorische Blick: Zeichentechniken französischer Meister sehen und verstehen

Prof. Dr. Irene Brückle (Stuttgart) und Rebecca Honold (Karlsruhe)

29. November 2018

Ingres, Géricault und Delacroix. Drei zeitgleiche Formen der Zeichnung

Prof. em. Dr. Werner Busch (Berlin)

13. Dezember 2018

L'art des fous und die écriture automatique

Prof. Dr. Oliver Jehle (Karlsruhe)

10. Januar 2019

Pastell: Zeichnung oder Malerei?

Prof. Dr. Carolin Meister (Karlsruhe) und Dr. Astrid Reuter (Karlsruhe)

KONZEPT

Prof. Dr. Oliver Jehle, KIT. Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Kunst- und Baugeschichte, Fachgebiet Kunstgeschichte
Dr. Astrid Reuter, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Dr. Dorit Schäfer, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Mit freundlicher Unterstützung durch

Freunde der Kunsthalle e.V.

Freundeskreis der Kunstgeschichte am KIT – Universität Karlsruhe (TH) – e.V.





VORTRAGSORT

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
 Feuerbachsaal
 Hans-Thoma-Str. 2, 76133 Karlsruhe

Eintritt frei

KONTAKT

Dr. Astrid Reuter und Dr. Dorit Schäfer
 Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
 Hans-Thoma-Str. 2, 76133 Karlsruhe
 Telefon: +49 721 926-3378, +49 721 926-3126
 kunsthalle-karlsruhe.de

Prof. Dr. Oliver Jehle
 Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Kunst- und
 Baugeschichte, Fachgebiet Kunstgeschichte
 Englerstr. 7, 76131 Karlsruhe
 Telefon: +49 721 608-42190
 http://kg.ikb.kit.edu/

150 Jahre Kunstgeschichte KIT. 1868 – 2018



sehen denken träumen

Französische Zeichnungen
 aus der Kunsthalle Karlsruhe

Vortragsreihe

Abbildung Vorderseite: Caude Lorrain, *Landschaft mit Psyche vor dem Palast des Amors*, 1663 © Staatliche Kunsthalle Karlsruhe